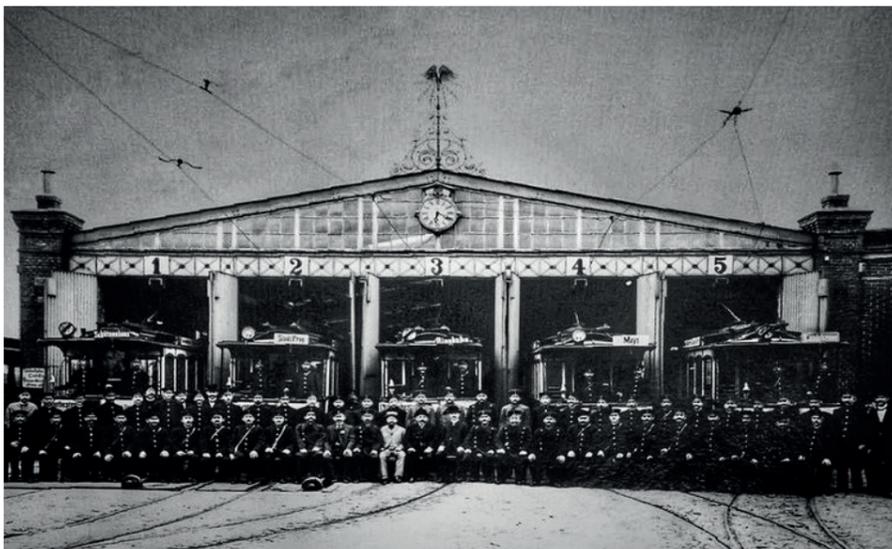


# Faszination Görlitzer Straßenbahnen

## Der Betriebshof

Das Gelände des Straßenbahnbetriebshofes wurde 1897 erworben. Bis 1900 wurden die Motorwagenhalle sowie das Verwaltungsgebäude errichtet. Durch die 76 Ziegelsteinfassaden bil-



den die Bauten eine Einheit auf dem Gelände. Das zweigeschossige Gebäude im Villenstil wurde im Jahr 1992 saniert, an der Fassade wurden



keine großen Veränderungen vorgenommen. Ein Fries, geschmückt mit Blendarkaden, zieht sich um drei Seiten des Hauses. Zwischen dem

Fries und dem Dach finden sich in regelmäßigen Abständen fein gearbeitete Holzstützen. An der Rückseite des Hauses ist ein Balkon angebracht, welcher sich mit seiner Holzoptik diesen Stützen anpasst, ebenso wie die Überdachungskonstruktion des Einganges an der Vorderseite. Eine weitere Besonderheit sind die abgeschrägten



Fenster daneben, die von außen auf das Treppenhaus im Inneren hinweisen. Die Wagenhal-



le, die noch heute genutzt wird, wurde 1914 und 1933 umgebaut und erweitert, 1996 wurde sie nochmals saniert. Sie nimmt den größten Teil des Hofes ein und hat heute fünf große Tore, durch die die Straßenbahnen ein- und ausfahren. Im Vorfeld können originale Bahnen aus den Jahren 1882, 1897 und 1928 bestaunt werden.

# Faszination Görlitzer Straßenbahnen

## Historischer Pferdebahnwagen



2002 wurde in der Görlitzer Gartensparte „Reuterstraße“ eine Laube entdeckt, die sich als ehemaliger Pferdebahnwagen der „Görlitzer Strasseneisenbahn“ herausstellte. Aufgrund noch vorhandener Originalbeschlüge konnte als Baujahr des Fahrzeuges 1882 eruiert werden. Mit der Umstellung des innerstädtischen Personennahverkehrs auf elektrischen Betrieb 1897 wurden die in ihrer ursprünglichen Funktion ausgedienten Pferdebahnwagen zunächst meist als Anhängewagen genutzt. In den 1920er Jahren kam es schließlich zu deren endgültigen Aussonderung. Zweitverwendungen derartiger Verkehrsrelikte als Garagen, Lagerräume oder Gartenlauben waren keine Seltenheit. Das wieder aufgefundene Objekt wurde nach der Bergung auf Grundlage von Befunduntersuchungen bis 2009 restauriert und in Teilbereichen rekonstruiert. Das Fahrgestell, das im Original nicht mehr vorhanden war, wurde neu gebaut.

Heute befindet sich der Wagen als technisches Denkmal im Eigentum der Denkmalschutzbehörde Görlitz und kann zukünftig nicht nur in neuem Glanz bestaunt, sondern zu besonderen Anlässen auch wieder genutzt werden.



# Faszination Görlitzer Straßenbahnen

## Historischer Triebwagen 29

### Technische Daten

Baujahr: 1897  
Länge: 7610 mm  
Achsstand: 1560 mm  
Spurweite: 1000 mm  
Sitzplätze: 16  
Stehplätze: 26  
Motorleistung: 2x32 kW  
Fahrdrahtspannung: 600 V

Seit 1882 prägen Straßenbahnen als öffentliches Nahverkehrsmittel das Görlitzer Stadtbild. Nachdem die ersten 15 Jahre ausschließlich Pferdebahnen das Bild bestimmten, wurde der Betrieb im Jahr 1897 durch die AEG übernommen - die Übernahme durch Privatunternehmen war damals eine übliche Entwicklung in vielen Städten. Kurz darauf begann die Umspurung von 1435 auf 1000 mm und wenige Monate später die Elektrifizierung. Für die elektrische Erstausrüstung lieferte die Görlitzer Waggonfabrik 26 Triebwagen.

Im Jahr 1905 fand in Görlitz die Niederschlesische Industrie- und Gewerbeausstellung statt - ein Ereignis von großer überregionaler Bedeutung, für das extra ein temporär. Neubaugleis zum Ausstellungsgelände (nahe des heutigen Dom Kultury in Zgorzelec) verlegt wurde. Um die gestiegene Verkehrsleistung bewältigen zu können, wurden aus anderen Städten mehrere Straßenbahnfahrzeuge organisiert. Aus der Stadt Bromberg (heute Bydgoszcz in Polen) wurden dabei vier Triebwagen des Baujahrs 1897 (Nummern 33 - 36) von der AEG/Waggonfabrik Steinfurt in Königsberg beschafft, von denen einer der heutige Triebwagen 29 war (damals Nr. 36). Auch nach Ende der Ausstellung verblieben diese Wagen in Görlitz.

Im Jahr 1911 wurde die Anzahl der Seitenfenster der Fahrzeuge von ursprünglich fünf auf drei reduziert, indem man die beiden jeweils äußeren Scheiben zusammenfasste. Einer der vier Triebwagen wurde vermutlich bereits 1915 ausge-

mustert, seine drei Schwesterfahrzeuge waren bis 1926 im Fahrgasteinsatz und wurden danach in Arbeitstriebwagen (ATw) umgebaut und als ATw 1 bis 3 bezeichnet. 1956 traf dann die ATw 1 und 2 das Schicksal der Ausmusterung, sie fanden, wie viele andere Straßenbahnfahrzeuge der damaligen Zeit, eine weitere Verwendung als Gartenlaube - ATw 3 blieb erhalten und wurde in ATw 103 umnummeriert. 1968 folgte die Ausmusterung. Das Fahrzeug blieb aber zum



Glück erhalten. Zur 900-Jahr-Feier der Stadt Görlitz im Jahre 1971 wurde der Triebwagen, nun mit der Nummer 29 bezeichnet, als Historischer Triebwagen vorgestellt und erfreut sich seitdem im Zustand von 1911 großer Beliebtheit. Viele Görlitzer nutzten den Wagen zu DDR-Zeiten beispielsweise für Hochzeitsfeiern. Aufgrund seines Denkmalstatus und des hohen Alters bedarf das Fahrzeug mittlerweile eines besonderen Schutzes und ist somit bei weitem nicht mehr alltäglich im Görlitzer Stadtbild zu erleben.



# Faszination Görlitzer Straßenbahnen

## Historischer Triebwagen 23

### Technische Daten

Baujahr: 1928  
Länge: 9250 mm  
Achsstand: 2800 mm  
Motorleistung: 2 x 33,5 kW (Fa. AEG)  
Sitzplätze: 20  
Stehplätze: 28

### 1928

8. August: Inbetriebnahme von Triebwagen 23

### 1934

Der Wagen erhält Außenschiebetüren, Richtungsanzeiger, Mittelscheinwerfer, neue Kupplungen, einen Auffangschutz an den Stoßstangen sowie die für Görlitz typischen Nummernlaternen auf dem Dach.

### 1946

Der bis dahin typische Rollenstromabnehmer wird durch Scherenstromabnehmer ersetzt.

### 1962

Es erfolgt der Einbau einer Kleinspannungsanlage und die signaltechnische Ausstattung für den Einsatz im schaffnerlosen Verkehr.

### 1968

An den Perrons werden „Wartburg“-Rückleuchten angebaut.

### 1978

Letzter Einsatz im Linienverkehr.

### 1979

Für geplanten Rückbau zum historischen Triebwagen wird das Fahrzeug sichergestellt.

### 1980

Der Rückbau zum hist. Triebwagen beginnt.

### 1986

31. Oktober: Inbetriebnahme als Oldtimer-Triebwagen 23

### 1998-2004

Mit Fördermitteln aus der städtischen Denkmalpflege erfolgt eine Hauptuntersuchung, welche

einen Neuaufbau in eigener Werkstatt beinhaltet. Der Wagen die heutige Farbgebung.

### 2009

13. September: Erster Einsatz als Zugfahrzeug für Pferdebahnwagen 9.

### 2019

15. April: Ein Filmteam des MDR-Fernsehen fährt für die Sendung „So schön ist Görlitz“ gemeinsam mit der Moderatorin Uta Bresan in unserem Oldtimer-Triebwagen 23 durch Görlitz.



Foto: Facebook @oepnvgoerlitz

### 2019

20. April: vorerst letzter privat vermieteter Einsatz als Sonderfahrt für eine Hochzeit.

1. + 19. August: Die Lupa Film GmbH dreht Szenen für den Film „Fabian“ (Kinostart August 2021) in Görlitz. Triebwagen 23 ist für Straßenszenen am Demianiplatz und auf dem oberen Teil der Berliner Straße am Filmdreh beteiligt.

### 2021

28. August: Die X Filme Görlitz GmbH leitet die Dreharbeiten für die Fernsehserie „Haus der Träume“ (Arbeitstitel: „Torstraße 1“). Wiederum ist Triebwagen 23 für Straßenszenen am Demianiplatz am Filmdreh beteiligt.

